

Ärztin und Architektin

Gesellschaft zu Fraumünster

sr.u. · «Weshalb Frauen einen Männerberuf ausüben sollen, da ihre körperlichen Kräfte doch viel geringer sind?!» – mit diesem Satz zitiert die Hohe Fraumünster-Frau Regula Zweifel im Vorwort des Neujahrsblattes der Gesellschaft zu Fraumünster die Reaktion der NZZ auf ein Inserat im «Tagblatt» vom Juli 1874. Darin hatte Marie Heim-Vögtlin angekündigt, dass sie eine Praxis als Gynäkologin an der Hottingerstrasse in Zürich eröffne. Doch die Frau hatte offenbar noch viel mehr Energie, als der Autor dieses Blattes befürchtet hatte: Sie plante und realisierte später zusammen mit Anna Heer die Schweizerische Pflegerinnenschule mit dem Frauenspital, wie im Neujahrsblatt der Gesellschaft zu Fraumünster auf das Jahr 2011 nachzulesen ist.

Auch Lux Guyer, die 1924 ein Architekturbüro an der Bahnhofstrasse eröffnete, war eine Pionierin, an die sich die «Frauzunft» zum Jahreswechsel erinnert. Guyer gehörte zu den Initiantinnen der Saffa, der ersten Schweizerischen Ausstellung für Frauenarbeit in Bern 1928. Ihr «behaglicher und billiger» Prototyp für ein Mittelstandshaus wurde nach der Schau abgebrochen und auf einer Geflügelfarm in Aarau aufgestellt. Jahrzehnte später, als der Bau vom Abbruch bedroht war, wurde er demontiert und in Stäfa als Eltern-Kind-Zentrum wieder aufgebaut.

Verena E. Müller, Susann L. Pflüger. Marie Heim-Vögtlin. Lux Guyer. Hrsg. von der Gesellschaft zu Fraumünster. Edition Gilde Gutenberg, Zürich 2010. 31 S., 23 Abb., Fr. 30.– am 2. Januar, danach Fr. 35.–.

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von NZZ Online ist nicht gestattet.

Diesen Artikel finden Sie auf NZZ Online unter:

http://www.nzz.ch/nachrichten/kultur/zuercher_kultur/aerztin_und_architektin_1.8945135.html